

# Prinzbach führt weiterhin die Freien Wähler

## Hauptversammlung | Patrick Sum folgt als Stellvertreter auf Mark Böttcher

Haslach (fjb). Auf ein ruhiges Jahr nach dem Stress zu den Stadtratswahlen im September 2014 blickten die Freien Wähler Haslach bei ihrer Mitgliederversammlung am Dienstagabend im »Storchen« zurück.

Deshalb fiel auch der Bericht des Vorsitzenden Joachim Prinzbach kurz aus. Mit Stolz wies Prinzbach auch auf das »kleine Jubiläum« der Haslacher Partei hin, die vor zehn Jahren im April 2005 gegründet wurde. Man habe klein angefangen und die Mitgliederzahl auf inzwischen 29 erhöht, davon allein drei Neuzugänge in diesem Jahr. Ebenso hob er nochmals den Wahlerfolg hervor, sei man doch nun nach der CDU die zweitstärkste Fraktion im Stadtrat.

Gut gewirtschaftet hat man mit den zur Verfügung stehenden Finanzen, wusste Kassiererin Inge Spengler zu berichten.

Bei den Wahlen bestätigten die Mitglieder die bisherigen Amtsträger einstimmig. Lediglich beim stellvertretenden Vorsitzenden gab es einen Wechsel. Mark Böttcher, der



Quelle: SchwaBo 26.11.2015

Mit diesem Vorstand gehen die Freien Wähler Haslach in die nächsten zwei Jahre.

Foto: Becker

zehn Jahre lang Vize war, stand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Er wurde mit einem Geschenk verabschiedet. An seine Stelle rückte Patrick Sum.

Den Vorstand bilden für zwei weitere Jahre Joachim Prinzbach als Vorsitzender, Patrick Sum als Vize, Carola Geiger ist Schriftführerin, Inge Spengler Kassiererin sowie Götz Gegg und Hans Henssler als Kassenprüfer. Die Stadträte Eva Allgaier, Lars Giesler, Tim Meßner und Franz Moser

sowie die Ortschaftsräte Bernd Haas und Siegfried Halter sind gemäß der Satzung als Beisitzer ebenfalls im Gremium vertreten.

Breiten Raum nahmen dann die Aussprachen über die aktuellen gemeindepolitischen Fragen ein. Dabei stand die Verkehrssituation auf der B 33 und B 294 oben an. Die Sachlage sei ernüchternd, denn alle bisherigen Vorschläge, die Staus mit anderen Mitteln als der teuren Großumfahrung zu entflechten, brächten nichts.

»Dieses Thema wird uns wahrscheinlich noch Jahre beschäftigen«, sagte Fraktionsvorsitzender Joachim Prinzbach.

Auch die innerstädtische Verkehrslage kam zur Sprache. Fußgänger hätten es wegen vieler Hindernisse auf dem Weg vom Bayerischen Hof zum Marktplatz nicht leicht. Das »wilde Parken« von Fahrrädern und die Containersiedlung für die zu erwartenden Flüchtlinge wurde ebenfalls angesprochen.